



Stadt	Straubing
Standort	Vökl-Gelände
Bevölkerung	45.000
Betrachtungsgebiet	ca. 30 ha
Projektgebiet	ca. 4 ha

THEMA

Der weltbekannte Sportartikelhersteller Vökl ist nicht nur ein Beispiel für die Entwicklung eines bodenständigen Handwerks- zu einem innovativ-produktiven Industriebetrieb – Vökl wird auch mit Sport, Freizeit und „Jugend-Kultur“ assoziiert. Am Standort der ehemaligen Fabrikationsanlagen, die nach der Auslagerung des Betriebs an den Stadtrand heute größtenteils leer stehen, ist noch ein Stück Stadtgeschichte präsent, dessen Revitalisierung in einem übergeordneten städtebaulichen Kontext angestrebt wird. Der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und die demografische Entwicklung zu einer immer älter werdenden Sozialgesellschaft stellt im Konfliktbereich zwischen Gewerbe und Wohnen eine besondere Herausforderung für die künftige Stadtentwicklung dar. Unter Berücksichtigung erhaltenswerter Gebäudestrukturen und unter Einbezug bzw. Entwicklung bestehender Grünstrukturen soll ein multifunktionales Quartier entstehen, das eine innovative Form von Urbanität bietet. Die Strukturierung und Aufwertung des öffentlichen Raums wird ebenso als wesentlicher Bestandteil der erforderlichen Stadtreparatur angesehen, wie die Steigerung architektonischer Qualitäten auch im Bestand.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Die kreisfreie Stadt Straubing liegt im Osten Bayerns und ist kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt der Region zwischen Gäuboden und Bayerischem Wald. Die verkehrsgünstige Lage an der Donau ermöglichte eine prosperierende gewerbliche Entwicklung, in den letzten Jahren vor allem im Bereich der Forschung, Produktion und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe. Die Stadt will sich künftig als der Wirtschaftsstandort für Deutschland in Richtung Osteuropa positionieren.





STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

Das Areal liegt etwa 2 km südlich der Straubinger Innenstadt. Südlich der Bahnanlagen, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Justizvollzugsanstalt entwickelte sich in den Nachkriegsjahren eine der ersten zusammenhängenden Gewerbeflächen der Stadt. Heute, umgeben und durchmischt von Wohnnutzungen, hat sich hier eine äußerst heteroge städtebauliche Struktur entfaltet. Funktionale Problembereiche ergeben sich durch die unmittelbare Nachbarschaft von Gewerbe und klassischen Wohngebieten. Im Süden grenzt das großflächige Areal des Ludwigsgymnasiums an.

Programmatische Zielsetzung:

Es wird ein zukunftsfähiges Leitbild für das Quartier gesucht, das unter besonderer Berücksichtigung der städtebaulichen Einzigartigkeit des Standorts die Attraktivität des Stadtteils steigert und neue Lebensqualitäten für künftige Generationen bietet. Dies erfordert ein langfristig realisierbares und auf Nachhaltigkeit ausgelegtes, flexibles Neuordnungskonzept für eine innovative, neue Urbanität.

PROJEKTGEBIET

Eingebettet in übergeordnete Stadtteilentwicklungsansätze soll der Kernbereich um die Industriebrache der Firma Vökl und des benachbarten, inzwischen ebenfalls funktionslos gewordenen Gaswerk-Stahlgerüsts zu einem Ort entwickelt werden, der Raum für urbane Lebensweisen bietet.

Programmatische Zielsetzung:

Unter Einbeziehung erhaltenswerter Gebäude und bestehender Grünstrukturen soll um das Vökl-Areal ein multifunktionales Quartier entstehen. Gemeint ist die Verknüpfung von Arbeiten und Wohnen auf der einen Seite und von Freizeit, Bildung und Kultur andererseits.







Silhouette der Altstadt



angrenzendes Gefängnis



Hof des ehemaligen Gaswerks



Hof der ehemaligen Vökl Fertigungsanlagen